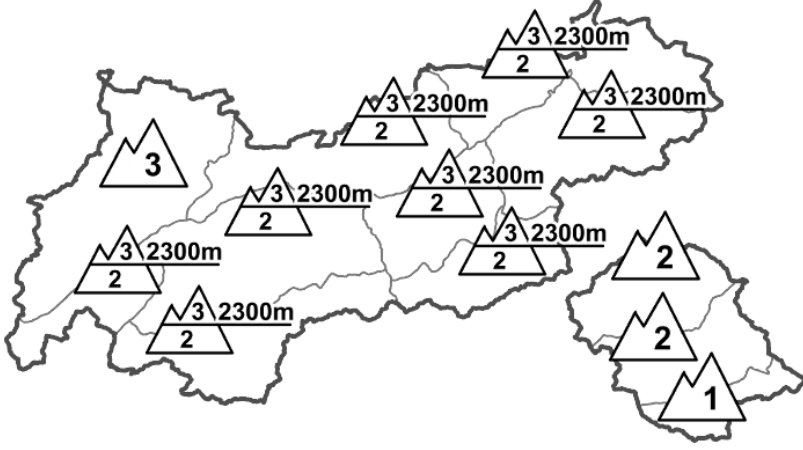





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.02.2002 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist etwas angestiegen und hochalpin verbreitet als erheblich einzustufen. Grund dafür sind der Neuschneezuwachs der vergangenen Tage und der starke Wind, der zu umfangreichen Tribschneeansammlungen geführt hat. Am gefährlichsten ist es derzeit in der Region des Arlberg-Außerferns, weil es dort am meisten geschneit hat und dadurch die Tribschneeansammlungen am mächtigsten ausgefallen sind. Gefahrenstellen finden sich oberhalb der Waldgrenze in allen Hangrichtungen, wobei kammnahes Gelände und Steilhänge der Exposition NO über O bis S gefährdeter als andere Hangbereiche sind. In den übrigen Regionen Tirols ist die Lawinengefahr bis etwa 2300m hinauf als mäßig einzustufen, darüber ebenso als erheblich. Aufzupassen ist auch dort auf neu entstandene Tribschneeansammlungen. Je weiter man Richtung Osten kommt, desto kleinräumiger sind diese Tribschneeansammlungen anzutreffen. Der Wintersportler benötigt weiterhin gutes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol Neuschneezuwachs gegeben. Am meisten Schnee ist dabei in der Region des Arlberg-Außerferns mit 20-30cm gefallen. In der Silvretta-Samnaun waren es zwischen 10 und 15cm, ansonsten etwa 5cm. Durch den Höhenwind aus westlichen Richtungen wird dieser Neuschnee umfangreich verfrachtet und bildet dadurch störanfällige Tribschneeansammlungen. Als Gleitfläche für diesen verfrachteten Schnee finden sich häufig Schmelzharsch- bzw. Windharschdeckel. Ebenso ist das durchwegs sehr locker aufgebaute Schneedeckenfundament und teilweise eine eingelagerte Reifschichte als mögliche Gleitfläche anzusehen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die meisten Gipfel stecken im Nebel, mit Ausnahme vom Arlberg und typischer Nordstaulagen ist der Schneefall unergiebig. Tagsüber kühlt es weiter ab. Temperatur in 2000m -8 bis -12 Grad, in 3000m -14 bis -20 Grad. Kräftiger bis starker Nordwestwind.

### TENDENZ

Durch den Temperaturrückgang werden die Tribschneeansammlungen spröder und die Schneedecke störanfälliger.

Patrick Nairz